

**Bundeseinheitlicher
Ausbildungsberuf für den
kommunalen Ordnungsdienst**

ORDNUNGSAMT

Bild: CSG

Bundeskongress Kommunale Ordnung 2015

Christine Stolberg-Goetze, Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, ZS C 3

Gliederung

- 1. Idee eines Ausbildungsberufs für den kommunalen Ordnungsdienst (Ausgangssituation in Berlin)**
- 2. Der kommunale Ordnungsdienst in Deutschland (Ausgangssituation)**
- 3. Aktuelle Qualifizierung für den kommunalen Ordnungsdienst in Deutschland**
- 4. Workshop mit Ordnungsamtsleitungen in Berlin am 29.1.2015**
 1. Teilnehmende
 2. Workshop-Ergebnisse
- 5. Workshop mit Fachreferenten der Innenministerien in Dresden am 30. 9. 2015**
 1. Teilnehmende
 2. Workshop-Ergebnisse

1. Idee eines Ausbildungsberufs für den kommunalen Ordnungsdienst (Ausgangssituation in Berlin)

Bisherige Qualifizierung des Außendienstes der bezirklichen Ordnungsämter

- 8-wöchige Grundqualifizierung / seit 2009 ergänzt um Verwaltungsgrundlehrgang I (6 Wochen)
- jährliche Ergänzungsfortbildung (mindestens 5 Tage)

Verlorene Eingruppierungsklagen

- ursprüngliche Eingruppierung nach VII /VI b BAT
- seit Landesarbeitsgerichtsentscheidungen (Dez. 2013) Eingruppierung nach E 9 F 3 TVL

1. Idee eines Ausbildungsberufs für den kommunalen Ordnungsdienst (Ausgangssituation in Berlin)

Forderungen nach Schaffung eines Ausbildungsberufs

- stetiger Aufgabenzuwachs fordert umfangreichere Qualifizierung
(Forderung der Ordnungsamtsleitungen)
- Diskrepanz zwischen Eingruppierung und formeller Qualifizierung
(Forderung der Senatsverwaltung für Finanzen)

Überlegungen zur Umsetzung

- Berliner Insellösung oder
- Gemeinschaftslösung im Verbund mit anderen Kommunen / Bundesländern



Bild: CSG

2. Der kommunale Ordnungsdienst in Deutschland (Ausgangssituation)

Ausgangslage

- nicht in allen Bundesländern gibt es kommunale Ordnungsdienste
(Bremen befindet sich in der Aufbauphase)

Aufgabenzuschnitt des Kommunalen Ordnungsdienstes in Deutschland

- in kleinen Gemeinden keine Trennung zwischen Außen- und Innendienst
- je größer die Städte desto vielfältiger die einzelnen Aufgabengebiete:
neben der Trennung zwischen Außen- und Innendienst gibt es auch noch weitere Spezialisierungen

2. Der kommunale Ordnungsdienst in Deutschland (Ausgangssituation)

Beschäftigte des Kommunalen Ordnungsdienstes in Deutschland

- in der Mehrzahl der Kommunen Verwaltungsangestellte
- in einigen Bundesländern auch Kommunalbeamte
(u.a. Sachsen-Anhalt und Hessen, Rheinland-Pfalz)
- Eingruppierung in der Spannweite von E 5 bis E 9 TVL bzw. A 5 bis A 7
- in der Mehrzahl der Kommunen Verwaltungsmitarbeiter
- in Hessen eher polizeinaher Dienst („Gemeindepolizei“ / „Stadtpolizei“)

3. Aktuelle Qualifizierung für den kommunalen Ordnungsdienst in Deutschland

Organisation der Qualifizierung

- Landesweit einheitlich
(Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
- Bundesländer übergreifend
(Rheinland-Pfalz und Saarland)
- jede Kommune für sich
(Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen)
- Einzelne Gemeinden im Kommunalverbund
(in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg)
- im Kommunalverbund im Bundesland *(Bayern)*

3. Aktuelle Qualifizierung für den kommunalen Ordnungsdienst in Deutschland

Qualifizierungsträger für Beschäftigte des kommunalen Ordnungsdienstes

- Polizeischulen (*Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz / Saarland*)
- Verwaltungsakademien (*Berlin, Niedersachsen, Thüringen*)
- Sonstige (*Sachsen-Anhalt, Bayern, Sachsen*)

3. Aktuelle Qualifizierung für den kommunalen Ordnungsdienst in Deutschland

Dauer der Qualifizierung

- 3-jährige Verwaltungsausbildung (*Thüringen*)
- 16 Wochen Grundqualifizierung
(*Kommunalverbund Baden-Württemberg*)
- 14 Wochen kombinierter Verwaltungsgrundlehrgang I
mit fachbezogener Grundqualifizierung (*Berlin*)
- 10 Wochen Grundqualifizierung
(*Rheinland-Pfalz/Saarland*)
- 8 Wochen Grundqualifizierung
(*Hamburg, Sachsen-Anhalt*)
- 6 Wochen Grundqualifizierung (*Hessen*)
- 5-10 Tage Grundqualifizierung (*Niedersachsen*)

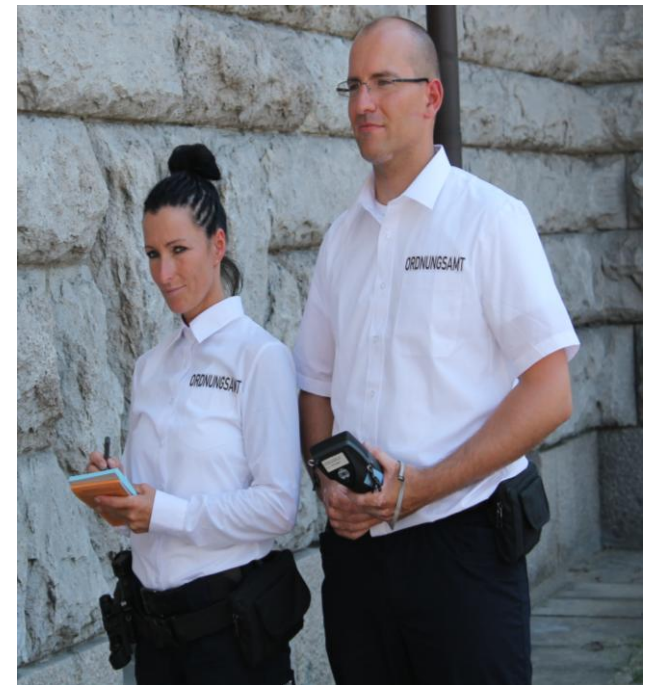
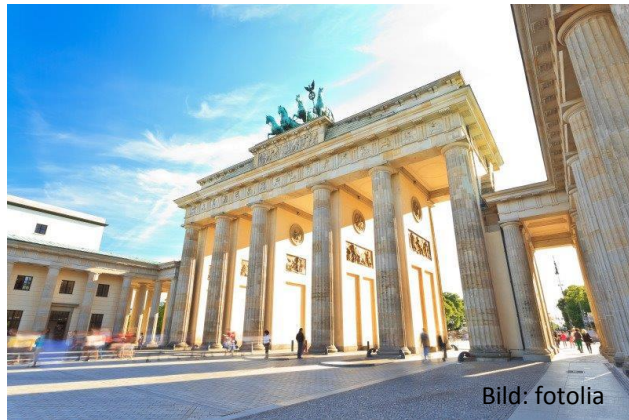


Bild: CSG

4. Workshop mit Ordnungsamtsleitungen in Berlin am 29.1.2015



Teilnehmende

- 54 Ordnungsamtsleitungen aus 12 Bundesländern
- Vertreter von Ordnungsämtern aus Verbandsgemeinden (ca. 5.000 bis 7.000 Einwohner), Kleinstädten, mittelgroßen Städten bis hin zu Großstädten

4. Workshop mit Ordnungsamtsleitungen in Berlin am 29.1.2015

Workshop-Ergebnisse

- Trotz aller regionalen Unterschiede und sehr unterschiedlichen Ausrichtungen der Aufgabenstellungen in den jeweiligen Ordnungsämtern besteht eine große Schnittmenge an identischen Aufgaben.

➔ **Übereinstimmung**

bei der Zielstellung einer bundeseinheitlichen Ausbildung

4. Workshop mit Ordnungsamtsleitungen in Berlin am 29.1.2015

Workshop-Ergebnisse

- **Idee**, den bestehenden **Ausbildungsberuf der Verwaltungsfachangestellten** um einen Sondergang **mit dem Schwerpunkt für den kommunalen Ordnungsdienst zu modifizieren**
 - ➔ Vorteil: -- durch das Zurückgreifen auf einen etablierten Ausbildungsgang verkürzte Anerkennungszeiten bei der Kultusministerkonferenz (KMK)
 - nur für das 3. Ausbildungsjahr, bei dem die Länder freie Gestaltung haben, muss ein Rahmenlehrplan und ein Ausbildungsplan entwickelt werden
 - Absolventen können später (z.B. bei Außendienstuntauglichkeit) als Verwaltungsfachangestellte überall in der Verwaltung eingesetzt werden

5. Workshop mit Fachreferenten der Innenministerien in Dresden am 30. 9. 2015



Teilnehmende

- 8 Fachreferenten aus den Innenministerien von 6 Bundesländern
- 1 Ordnungsamtsabteilungsleiter einer Großstadt, der in einem Kommunalverbund die Qualifizierung für 6 Städte in Baden-Württemberg erfolgreich organisiert hat
- 1 Beigeordneter a.D. / 1 Fachdozent, der in der Qualifizierung von Beschäftigten des kommunalen Ordnungsdienstes in 3 unterschiedlichen Bundesländern tätig ist

5. Workshop mit Fachreferenten der Innenministerien in Dresden am 30. 9. 2015

Workshop-Ergebnisse

- sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen in den Innenministerien der Bundesländer hinsichtlich der „Ansprechpartner“ für die kommunalen Ordnungsbehörden (in der Regel wechselnd nach jeweiligem Teilaspekt)
- bisher keine Bedarfsanmeldung aus den Kommunen bei den Innenministerien für einen Ausbildungsberuf des kommunalen Ordnungsdienstes
- Sorge vor finanziellen Auswirkungen auf die Personalkosten in den Kommunen aufgrund einer Hebung der Qualifizierung des kommunalen Ordnungsdienstes (Furcht vor Forderungen nach dem Konnexitätsprinzip)

5. Workshop mit Fachreferenten der Innenministerien in Dresden am 30. 9. 2015

Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen

- Beratungen in den Unterarbeitskreisen des AK III (Kommunale Angelegenheiten) der Innenministerkonferenz
- **Befragung der Kommunen über den Qualifizierungsbedarf für die Beschäftigten im kommunalen Ordnungsdienst über die kommunalen Spitzenverbände**
(im Auftrag des AK III der Innenministerkonferenz)
- Auswertung der Befragung und Entscheidung über weiteres Vorgehen in den Unterarbeitskreisen des AK III der Innenministerkonferenz
 - ➔ bundeseinheitliche Qualifizierung oder Insellösungen oder Interessenbündnisse einzelner Länder/Kommunen

Kontaktdaten

Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes Berlin

Abteilung Zentraler Service, Referat ZS C

Christine Stolberg-Goetze

Klosterstraße 47, 10179 Berlin

Christine.stolberg-goetze@seninnsport.berlin.de

Telefon 030 – 90223 1060